

Wetterbericht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Da die Bedarfszahlen in Riegelsberg sehr hoch sind, sowohl im Krippenbereich (0-3 Jahre) als auch im Regelbereich (3-6), haben die vorhandenen Plätze nicht mehr ausgereicht, um allen Eltern einen Platz für Ihr/e Kind/er zur Verfügung zu stellen. Daher musste etwas unternommen werden. Die Frage war nur: „Was macht man?“

genügend Kindergartenplätze

Auf unseren Antrag hin hat die Gemeindeverwaltung u.a. eine Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth am Stumpen vorgeschlagen. Da der Gemeinderat erst kurz vorher auf unseren Antrag hin beschlossen hat, dass der Kindergarten Buchschachen über das Jahr 2019 hinaus weiterbetrieben werden soll, kam für uns nur die Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth um 2 Gruppen in Betracht. Hierdurch hätten wir innerhalb kürzester Zeit sowohl im Bereich der Regelplätze als auch im Bereich Krippen ein ausreichendes Angebot vorhalten und somit die

„Betreuungslücke“ schließen

können; zumal die evangelische Kirchengemeinde den Kindergarten „Hand in Hand“ im Gemeindehaus in der Buchschacher Str./Ecke Kirchstr. „neu errichtet“ und um eine 5. Gruppe erweitert. Hierfür unseren herzlichsten Dank! Neben der Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth bestand noch die Möglichkeit eines Neubaus im Gisorsviertel, wo sich aktuell ein Bolzplatz und ein Spielplatz be-

finden. Diesen Neubau haben die Fraktionen von CDU, Linkspartei und Grünen befürwortet. Mit 17 zu 16 Stimmen wurde sodann dieser Neubau beschlossen.

Hier möchten wir aber ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir uns nicht gegen diesen Neubau sondern für die Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth entschieden haben. Dies aus mehreren Gründen:

- mit Fertigstellung des Neubaus wird höchstwahrscheinlich der Kindergarten Buchschachen geschlossen und die erhaltenen Fördermittel in Höhe von 600.000 € müssen zurückgezahlt werden

- mit der Erweiterung hätten wir flexibler auf später weiter steigende oder sinkende Bedarfszahlen reagieren können

- in zeitlicher Hinsicht wären wir mit der Erweiterung besser dran gewesen, da die Betreuungslücke schneller geschlossen worden wäre; ein Neubau dauert wesentlich länger

- sind die Bedarfszahlen in 3-4 Jahren immer noch so konstant hoch, hätte man direkt neben dem Kindergarten Buchschachen einen neuen Kindergarten bauen können und somit die Rückzahlung der Fördermittel wohlmöglich verhindern und gleichzeitig den Standort erhalten können

- auch hinsichtlich der entstehenden Kosten wären wir mit der Erweiterung besser gefahren, da diese „nur“ 1,25 Mio. € kostet, wohingegen der Neubau mit ca. 4,5 Mio € zu Buche schlägt

- durch die Einsparungen mit der Erweiterung hätten wir in anderen Bereichen größere finanzielle Spielräume gehabt - z.B. im Be-

reich der Schulen

- mit der Erweiterung hätten wir noch mehr Plätze geschaffen, wie es durch den Neubau der Fall sein wird, da mit dem Neubau die 2 kurzfristig geschaffenen Gruppen im KiFaZ und in der Jahnstraße sowie die Gruppen im Kindergarten „Buchsachen“ wegfallen

- durch die Erweiterung wäre wesentlich weniger öffentlich zugängliche Grünfläche bebaut worden, was durch den Neubau nun nicht der Fall ist.

Aus all den zuvor genannten Gründen haben wir uns für die Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth entschieden, da wir hierdurch hätten schneller Plätze anbieten können.

kurz und knapp

Im letzten Jahr haben wir die Verwaltung darum gebeten, dass man sich mit dem Regionalverband in Verbindung setzen möchte, damit der zeitliche begrenzte Tempo-30-Bereich in Pflugscheid auf jeden Fall von 17 auf 17:30 Uhr erweitert wird, damit die Kinder, die bis 17 Uhr in Betreuung sind, sicherer auf dem Nachhauseweg sind. Dieser Bitte ist der Bürgermeister nachgekommen und hat nach Gesprächen mit dem Regionalverband erreicht, dass nun sogar bis 18 Uhr von Montag bis Freitag dort Tempo 30 herrscht. Vielen Dank hierfür!



die Wetterlage

SPD RIEGELSBERG/WALPERSHOFEN

Ausgabe Nr. 4 - Sonderausgabe

April 2019

Familienfreundlichkeit durch Freizeitmöglichkeiten!

Moderne Familienpolitik bedeutet für uns, dass neben ausreichend vorhandenen Betreuungsplätzen im Kindergarten- und Schulalter auch viele Freizeitmöglichkeiten vorhanden sind. Was wäre die schönste Kommune ohne solche Möglichkeiten?! Wir können selbstbewusst sagen, dass wir hier in Riegelsberg viele solcher Möglichkeiten und Angebote haben. Das beste Beispiel ist unser Freibad, welches vor einigen Jahren renoviert wurde und im Sommer Menschen aus dem ganzen Köllertal anzieht. Aktuell werden die Spielplätze in Riegelsberg und Walpershofen umgestaltet:

Aufwertung von Spielplätzen

Kinder werden spielend groß! Und genau deshalb sind öffentliche Spielplätze so wichtig. Wir haben in Riegelsberg Spielplätze wie denjenigen in der Ortsmitte in Walpershofen, welcher topaktuell und angesagt ist. Aber wir haben in unserer Kommune auch zahlreiche Spielplätze, die nicht mehr zeitgerecht sind oder sogar verwaisten. Um genau zu erfahren, was an den Spielplätzen gut und nicht so gut ist und welche

nicht mehr genutzt werden, haben wir eine Fragebogenaktion unter den Kindern und Eltern durchgeführt, welche sehr gut angenommen wurde. Basierend auf dieser Fragebogenaktion und der Ergebnisse, die die Spielplatzkommission des Orsrates bei Begehungen gewonnen hatte, wurde ein Spielplatzkonzept erstellt. Hiernach werden nach und nach verschiedene Spielplätze aufgewertet. Aber nicht nur durch neue Spielgeräte, sondern auch beispielsweise durch Erdmodellierungen, die die natürlichen Bewegungsanreize der Kinder fördern. Daneben soll es auch größere Grünflächen ohne Spielgeräte, aber mit verschiedenen Spielmaterialien geben. Da uns diese Aufwertungen sehr wichtig sind, wollten wir ab diesem Jahr bis 2021 jährlich einen Betrag in Höhe von 50.000 € zur Umsetzung in den Haushalt einstellen. Dies hat die Linkspartei mit der Begründung abgelehnt, dass der Betrag viel zu hoch sei. Nun stehen ab 2020 seitens der Verwaltung sogar 70.000 € drin, was unsere Auffassung bestätigt. Da in dem ganzen Prozess auch festgestellt wurde, dass manche Spielplätze bereits jetzt nicht mehr genutzt werden, werden diese mit der Zeit ersatzlos wegfallen.

